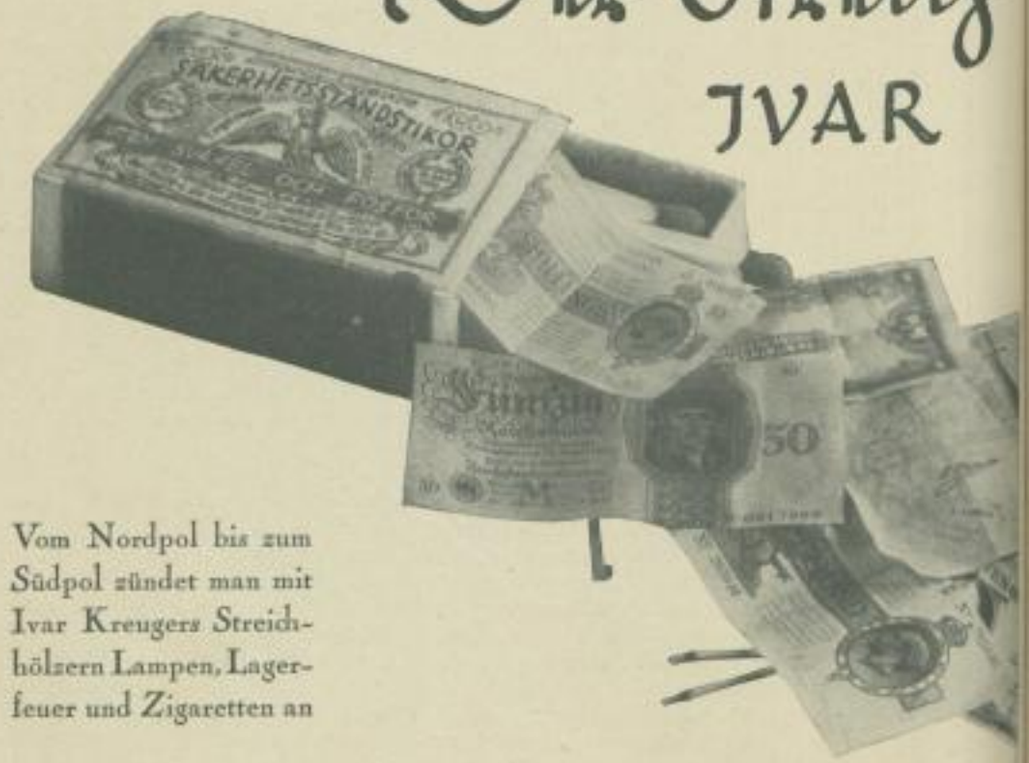
Der Streichholzkönig IVAR KREUGER

Von
W. R. Grotson

Wie man mit Streichhölzern die Welt erobert



Vom Nordpol bis zum Südpol zündet man mit Ivar Kreugers Streichhölzern Lampen, Lagerfeuer und Zigaretten an

Was man alles aus einer Streichholzschachtel herausholen kann

Der schwedische Streichholzkönig Ivar Kreuger, der durch geschickte Finanzoperationen nicht nur den europäischen, sondern den Streichholzmarkt der ganzen Welt beherrscht

Unter den ungekrönten Königen dieser Zeit, die mit Geld die Welt beherrschen, stellt man sich zunächst die Herren von Kohle, Erz und Oel vor. Rockefeller, der „Petroleumkönig", Harriman, der „Eisenbahnkönig", sind bereits in Europa geläufige Begriffe. Aber auch mit leichterer Ware kann man Einfluß und Macht gewinnen, wenn nur ein Genie sie in die Hand nimmt. Den Beweis dafür hat Ivar Kreuger, der schwedische Streichholzkönig, erbracht.

Die „Schweden" hatten längst ihren Ruf, als Ivar Kreuger auf den Kampfplatz trat. Milliarden Schachteln mit Zündhölzern sind von Schweden aus nach allen Teilen der Welt gegangen, und in Schweden selbst hat es immer wieder Leute gegeben, die es verstanden, durch technische und ökonomische Verbesserungen die schwedische Zündholzproduktion auf einer respektablen Höhe zu erhalten. Aber auf die Dauer ließ sich mit den hergebrachten ordentlichen, aber doch engen Geschäftsmethoden, mit denen man in Jönköping arbeitete, die Stellung auf dem Weltmarkt nicht behaupten. Denn Schweden hat für Streichhölzer alles andere als ein natürliches Monopol. Die Hölzer, die zum Zünden am geeignetsten sind, müssen zum großen Teil aus dem Ausland eingeführt werden, und auch an den notwendigen chemischen Rohstoffen hat Schweden keinen Ueberfluß. Das Herstellungsverfahren selbst ist nicht so schwierig, daß nicht auch die Techniker anderer Länder damit fertig werden können, und schließlich hatten die Staaten erkannt, daß man in Streichhölzern, die

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id358216435-19260200/99
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT